

Students for Palestine

Lübeck

Inhalt

„Free Palestine“

Umgang mit der Hamas

Existenzrecht Israels?

Vernetzung & Reichweite

Querdenker & Faschos

Holocaustrelativierung

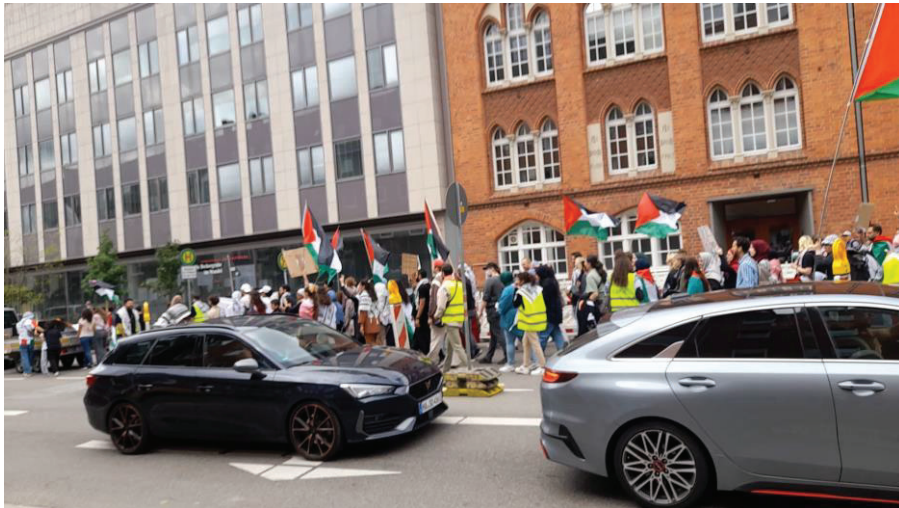
Aufrufe zur Intifada

Sonstiges & Grundsätzliches

Zusammenfassung

Fazit

„Free Palestine“ - YGT, 42, YAYA, Dietrich – Release: 02.02.2024



Video: SFP-Demo
am 13.07.2024

Textausschnitte des auf der Demo
vollständig abgespielten Lieds:

“[...] Inshallah, wir treffen uns im Paradies
(Inshallah)
Und sie nennen uns Antisemit [...]
Free West Bank, Free Gaza
Bruder, Aufstand, Intifada [...]
Leute reden viel über Hamas (Was?)
Lak, was für Hamas? Ich glaub' es nicht
(Nein) [...]
Doch ich werd' lieber als Antisemit betitelt
Als dass ich ein'n Genozid leugne (Ja)
Ihr Fotzen (Hah), ihr Hunde (Hah) [...]
Und ich ficke euer Festival [...]

„Free Palestine“ - YGT, 42, YAYA, Dietrich – Release: 02.02.2024

Neben wiederholter Bekenntnisse zu – auch eliminatorischem – Antisemitismus, sowie islamistischer Dihadabsicht, Verleugnung der Hamas (und später im Text: Rechtfertigung der Hamas), Genozidbehauptung und damit Dämonisierung Israels, weist das abgespielte Lied „Free Palestine“ von YAYA, YGT, Dietrich & 42 zudem sexistische und entmenslichende Inhalte auf.

Zu guter Letzt weist das Lied auf das Nova-Festival hin: „Und ich ficke euer Festival“ – Eine Gutheißung der Vergewaltigungen, Folter, Verstümmelungen, Morde & Verschleppungen des 7. Oktober.

Diese Ansichten verbreitet SFP Lübeck auf der Demo am 13.07.2024. Jegliches Lippenbekenntnis einer Distanzierung von der Hamas wird damit unglaubwürdig.

Umgang mit der Hamas

Am bezeichnendsten ist sicherlich, dass es keinen offenen, klaren Umgang mit der Hamas seitens Students for Palestine Lübeck gibt. Vor allem eben auch keinen kritischen oder distanzierenden.

Einzig in einer Kachel des “Wer sind wir?”-Instagram-Post fand eine Positionierung zur Hamas statt, genau diese Kachel schon nach wenigen Minuten wieder gelöscht. Der Vorstellungs-Post ist seitdem ohne diese Positionierung online.

Mit dieser Löschung ist auch die einzige Aussage dazu, dass die Taten des 07.10.2023 “durch nichts zu rechtfertigen” sind, gelöscht worden.

Während der Demonstration am 13.07.2024 sind durch mehrere Teilnehmer sowie Ordner der Versammlung viele “Bring Them Home Now”-Plakate, die im Stadtgebiet hängen, abgerissen worden. Ein Einschreiten dagegen gab es nicht.

Einem ca. 70-jährigen Passanten, der verzweifelt gestikulierend der Demonstration seine Halskette mit einem “Bring Them Home Now”-Anhänger entgegen hielt wurde durch das hintere Drittel einhellig und aggressiv “Shame on you”-Rufe entgegen gerufen.

Slogan und Design der Plakate stammen vom “Hostages and Missing Families Forum”, der regelmäßig auch die israelische Regierung für die Art der Kriegsführung kritisiert und zu kompromissbereiteren Verhandlungen um die Freilassung der Geiseln aufruft.

Dass eine solche Positionierung für die Geiseln der Hamas für die Demonstration nicht hinnehmbar ist, muss als Zustimmung zu den Praktiken der Terrororganisation gedeutet werden.

Die SFP übernehmen regelmäßig und ohne Einordnung Zahlen und Propaganda der Hamas.

So wird z.B. für die Zahl der betroffenen und getöteten “Kinder” die Altersgrenze der Hamas übernommen, die sonst in keinem Konflikt Anwendung findet. Ein klassischer Doppelter Standart.

SFP hat seit inzwischen 8 Wochen einen Kommentar mit dem Hamas-Dreieck unter ihrem Post bewusst nicht gelöscht, auch nachdem sie Anfang Juli auf genau diesen Kommentar hingewiesen wurden. Andere Kommentare, die sich entgegen der von SFP vertreten Ansichten positionieren, wurden innerhalb weniger Tage gelöscht.

Umgang mit der Hamas

Diese Umstände sind auch in Berichten der internationalen Menschenrechtsorganisationen Human Rights Watch und Amnesty ausführlich erforscht worden.

Die Hamas, insbesondere ihr Militärischer Arm, die Essedinal-Kassam-Brigaden, haben nicht die Befreiung und das Wohl der palästinensischen Bevölkerung als Ziel und können nicht als Befreiungsorganisation angesehen werden.

Die Taten am 7. Oktober 2023 sind durch nichts zu rechtfertigen.

Jüdische Menschen in Deutschland für das Handeln des israelischen Staates verantwortlich zu machen oder ihnen mit Anfeindungen oder sogar Gewalt zu begegnen, ist unentschuldig und klar antisemitisch.

GELÖSCHT



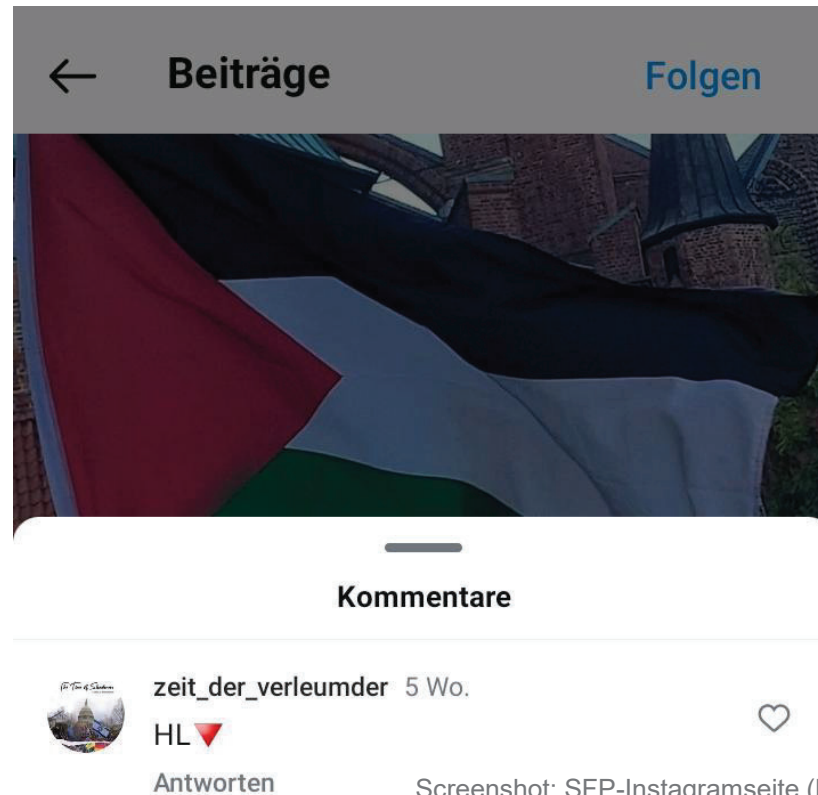
Fotos: SFP-Demo am 13.07.2024

Screenshot: SFP-Instagramseite (Beitrag) am 02.06.2024

Umgang mit der Hamas



Foto: SFP-Demo am 13.07.2024



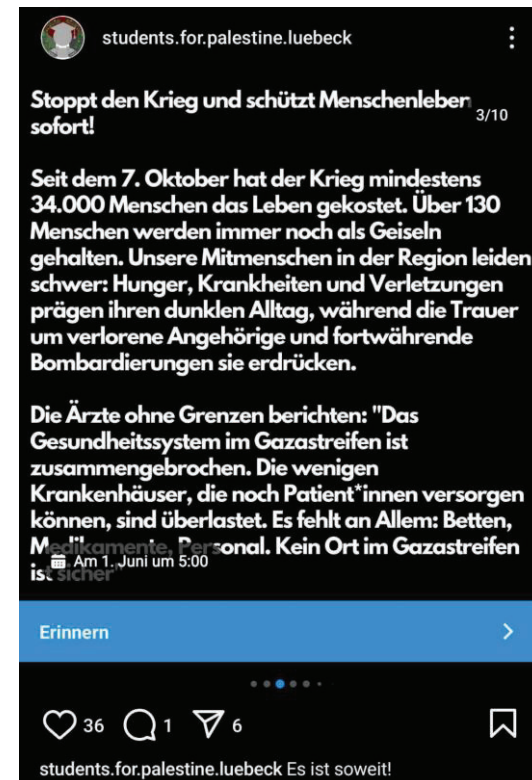
Screenshot: SFP-Instagramseite (Beitrag) am 15.07.2024

Umgang mit der Hamas



Screenshot: SFP-Instagramseite (Beitrag) am 24.05.2024

Foto: SFP-Demo am 13.07.2024



Existenzrecht Israels?

Durch die Students for Palestine Lübeck und auf ihren Versammlungen kommt es immer wieder Parolen und Darstellungen die sich gegen das Existenzrecht Israels äußern.

So zum Beispiel:

- Diverse “Landkarten” in palästinensischen Farben oder Symbolen, die auch das gesamte israelische Staatsgebiet umfassen und in so das gesamte Gebiet als rein “palästinensisch” darstellen sollen.
- Äußerungen, dass ein “Genozid” an den Palästinensern nicht erst seit 9 Monaten, also dem 07. Oktober, stattfindet sondern schon mit der Gründung Israels vor 76 Jahren begonnen habe.
- Der Parole “From the River to the Sea [, Palestine will be free.]” (ersatzweise mit alternativer Endung), der zwar zugestimmt wird, die aber nur aufgrund von Auflagen der Versammlungsbehörde nicht skandiert wird.

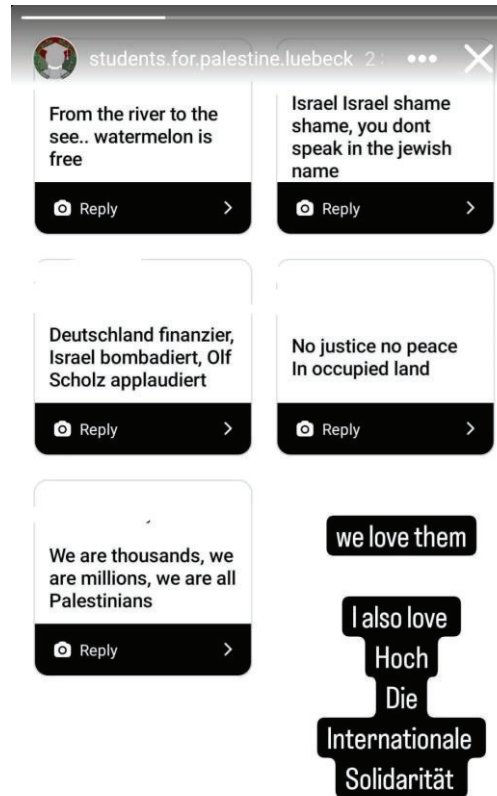
Existenzrecht Israels?



Fotos: SFP-Demo am 13.07.2024

Existenzrecht Israels?

Foto: SFP-Mahnwache am 01.06.2024



Fotos: SFP-Mahnwache am 01.06.2024

Screenshot: SFP-Instagramseite (Story) am 02.07.2024



Vernetzung & Reichweite

- Die “Students for Palestine Lübeck” behaupten von anderen “Students for Palestine”-Gruppen unabhängig zu sein. Es gibt jedoch keine glaubwürdige Distanzierung zu anderen SFP-Gruppen.
Es gibt ein zahlreiches gegenseitiges Folgen auf Social-Media-Plattformen und keine inhaltliche Erklärung, wo denn die Differenzen liegen.
Darüber hinaus findet eine aktive Zusammenarbeit z.B. mit den “Students for Palestine Kiel” statt.
Aus dem Umfeld dieser Ortsgruppe gibt es seit einigen Monaten Todesdrohungen und Klarnamen-Outing-Kampagnen gegen Akteure der Antifa Kiel sowie des Bündnis gegen Antisemitismus Kiel.
- Ebenfalls aktive Zusammenarbeit findet mit der Hamburger Gruppe „Thawra“ statt, die bereits mehrfach durch Drohungen gegenüber der Roten Flora und den dort ansässigen Gruppen aufgefallen ist.
- Die SFP Lübeck tragen durch Folgen und Teilen von Inhalten von anderen eindeutig und bekannt antisemitischen Gruppen & Organisationen wie z.B.: Young Struggle, Palästina spricht, Let’s Talk Palestine etc. zur Reichweitengenerierung dieser Akteure bei.

Vernetzung & Reichweite

← students.for.palestine.luebeck

576 Follower

311 gefolgt

Für dich

Q you X

-  youngstruggle_
Young Struggle Europe... Folgen
-  palestinianyouthmove...
Palestinian Youth Mov... Folgen
-  youngstruggle_hambu...
Young Struggle Hamb... Folgen
-  youngstruggle_leipzig
Young Struggle Leipzig Folgen

Screenshots: SFP-Instagramseite
(Follows) am 13.07.2024









← students.for.palestine.luebeck

576 Follower

311 gefolgt

Für dich

Q palästina s X

-  palestinespeaks
Palästina Spricht Folgen
-  palaestinasolidortmund
Palästina Solidarität D... Folgen
-  palaestinaspricht_muc
Palästina Spricht MUC Folgen
-  palaestinaspricht_hh
Palästina Spricht Ham... Folgen
-  palaestinaspricht_str
Palästina Spricht Stutt... Folgen
-  palaestinaspricht_fr
Palästina Spricht Freib... Folgen
-  palestinesolidaritymar...
Palästina Solidarität M... Folgen
-  palaestina.soli.koeln
Palästina-Solidarität K... Folgen

students.for.palestine.luebeck :

3/9

Ein besonderes Dankeschön geht a
die Teams von **Thawra und SFP Kiel**.
Euer Engagement und eure harte
Arbeit haben zum Erfolg dieser
Veranstaltung beigetragen. Die
Energie und Leidenschaft, die ihr in
die Veranstaltung eingebracht habt,
waren wirklich inspirierend. Aktionen
wie diese zeigen, wie wir gemeinsam
unsere Stimmen verstärken und
echte Veränderungen bewirken
können.



Gefällt 47 Mal

students.for.palestine.luebeck شكرًا من حضر

Screenshot: SFP-Instagramseite (Beitrag) am
15.07.2024

Querdenker & Faschos

- SFP duldete bei ihrer ersten “Mahnwache” am 01.06. sowohl eine bekannte Querdenkerin als auch zwei weitere diesem Spektrum zuzuordnenden Personen. Einer trug ein “Roger Waters“-T-Shirt. Roger Waters ist bekannt für antisemitische und verschwörungsideologische Aussagen und sein Merch ist zu einem Erkennungszeichen von Verschwörungsideologen geworden. Verwiesen wurde er nicht, stattdessen fühlte er sich auch auf der SFP-Demonstration am 13.07. willkommen.
- SFP schrieb in einem Statement zu einer nach ihren Informationen von DAVA organisierten Demonstration, die Partei habe enge Verbindungen zu Erdogan und teile ähnliche Ideologien wie die AKP. Dennoch schätze man “den Einsatz der Teilnehmer und des Veranstalters sehr wert” und “Einige von uns werden einzeln teilnehmen”.
Auf dieser Demonstration wurde die türkische Nationalflagge, sowie zwei FSA-Fahnen gezeigt. Die Freie Syrische Armee kämpfte an der Seite der türkischen Armee gegen YPG/YPJ u.a. bei den Offensiven gegen Kobane und Afrin. Der FSA wird zudem Organhandel und die Aufnahme von Kindersoldaten vorgeworfen.
- Auf der Mahnwache am 01.06. sowie mehrfach bei der DAVA-Demo am 15.06. wurde der Tauhid-Finger gezeigt, eine Geste, die seit Jahren von Islamisten als Erkennungszeichen benutzt wird, um ihre Ablehnung der Demokratie als unislamisch zu symbolisieren.

Querdenker & Faschos



Fotos: SFP-Mahnwache am 01.06.2024

Querdenker & Faschos



Screenshot: SFP-Instagramseite (Beitrag)
am 14.06.2024

Querdenker & Faschos



Fotos: Demo am 15.06.2024 unter Teilnahme von SFP-Mitglied (markiert)



Querdenker & Faschos

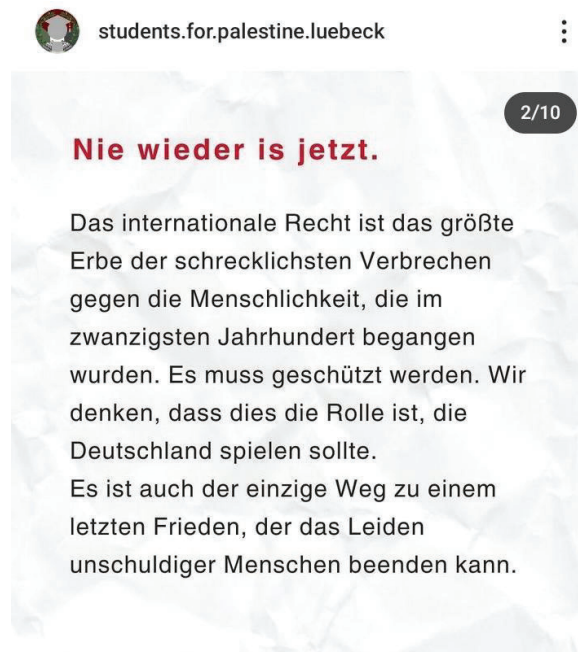


Fotos: Demo am 15.06.2024

Holocaustrelativierungen



Foto: SFP-Demo am 13.07.2024



Screenshot: SFP-Instagramseite (Beitrag) am 07.07.2024

“Es gab Berichte über [...] Konzentrationslager. [...] Was, wenn nicht das Verbrechen aller Verbrechen, soll das sein? [...] Ihre [deutsche] Geschichte und Ihre Vorfahren zu umarmen bedeutet nicht, zu leugnen, was passiert ist oder was getan wurde. [...] Wir [...] setzen uns für die Herrschaft des Völkerrechts über den Faschismus ein und für Sanktionen und Boykotte[...].”

Aus dem Brief “Dear Germans” eines SFP-Mitglieds an das Solizentrum

Aufrufe zur Intifada

Bei der Verwendung des Begriffs Intifada wird regelmäßig auf eine wörtliche Übersetzung mit Erhebung, Widerstand oder Volksaufstand verwiesen.

Dabei wird entweder die historische Realität mehrerer Intifada-Terrorkampagnen mit vielen hundert getöteten Israelis (u.a. mit gezielten (Selbst-)Mordanschlägen auf Zivilisten) und mit den Kampagnen einhergehenden weltweit steigenden Angriffs- und Anschlagzahlen auf jüdische Einrichtungen und Menschen ausgeblendet.

Oder der Begriff wird dennoch bewusst gewählt, um verschleiert eben daran wohlwollend zu erinnern oder anzuknüpfen.

Auf diese Kampagnen wurde sich durch palästinensische Vertreter immer wieder positiv beziehend geäußert und zur Beteiligung aufgerufen.

Keinesfalls ist der Intifada-Begriff angesichts seiner Historie geeignet einen progressiven und friedlichen Anspruch zu benennen.

Aufrufe zur Intifada



„There is only one solution – intifada revolution“

Videos: SFP-Demo am 13.07.2024

„Heyhey, hoho, the occupation has to go“ & „There is only one solution – intifada revolution“



Sonstiges & Grundsätzliches

SFP Lübeck behauptet von sich, sich für die palästinensische Bevölkerung einzusetzen. Keine Thematisierung erfolgt dabei zu dem breit in der palästinensischen Bevölkerung verankerten (eliminatorischen) Antisemitismus, der weit verbreiteten Homophobie und Misogynie oder der mehrheitlichen Zustimmung für islamistisch-faschistische Organisationen und Parteien.

Auch Bewegungen innerhalb der palästinensischen Bevölkerung, die sich gegen die Hamas stellen und sich daher in Lebensgefahr befinden, werden von SFP Lübeck nicht thematisiert, so erfolgt auch keine wahrnehmbare Unterstützung progressiver Kräfte vor Ort.

Es gibt keine Thematisierung der SFP Lübeck der Hamas, des 07.10.2023 und der dafür Verantwortlichen, der Geiseln, der am 07.10.2023 beteiligten und anschließend massenweise feiernden und an Geiselnahmen beteiligten palästinensischen “Zivilisten”.

Seit Beginn der SFP Lübeck wird ein Genozid in Gaza behauptet und mit der Gesamtzahl der Toten begründet. Die Alleinige Todeszahl ist kein geeignetes Kriterium zur Feststellung eines Völkermordes. Zudem werden hierbei auch die Kämpfer der Hamas und vergleichbarer Organisationen zu den “zivilen” Opfern gezählt.

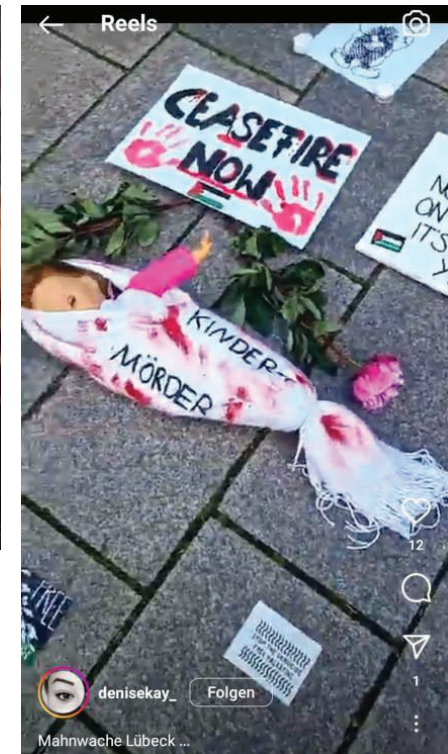
Es wird auf Verfahren vor IGH und ICJ (so ungeeignet vor allem erstere Institution in diesem Konflikt auch ist) verwiesen, ohne zu berücksichtigen, dass von eben diesen kein Genozid festgestellt werden konnte.

Es ist ein Versuch der Delegitimierung und Dämonisierung Israels.

Sonstiges – „Kindermord“-Narrativ zur Dämonisierung Israels



Fotos: SFP-Demo am 13.07.2024



Screenshot: Followerin-Instagramseite (Reel) am 01.06.2024 über die „Mahnwache Lübeck“

Zusammenfassung

- Keine Distanzierung von Hamas, stattdessen wird z.B. Geiselnahme unterstützt
- Keine Anerkennung des Existenzrechts Israels, stattdessen Verbreitung von Vernichtungsfantasien
- Zusammenarbeit mit Gruppen, die Antifas outen und bedrohen & Verbindung zu bekannten antisemitischen Gruppen
- Keine Distanzierung von Querdenkern, Faschisten & Islamisten
- Holocaustrelativierungen werden geduldet & kommen teils von SFP selbst
- Dämonisierung Israels, u.a. durch „Kindermord“-Narrativ

Fazit

Es gilt zu beachten, dass die aufgeführten Äußerungen und Erlebnisse stattfanden, obwohl die Students for Palestine für sich selbst eine starke Kontrolle der Inhalte beanspruchen.

Die SFP waren und sind in ihren Äußerungen **von Beginn an keine Gruppe, die sich für Palästinenser einsetzt**, sondern diese Behauptung nur vorschiebt, um eine Solidarisierung für ihr Agieren leichter zu machen.

Sie sind **eine Gruppe deren Ausrichtung schlicht gegen Israel gerichtet ist** und dafür das Leid der palästinensischen Zivilbevölkerung dankbar missbraucht.

Als Teil der deutschlandweit wie auch global seit dem 07.10.2023 auflebenden Gruppen, die sich “propalästinensisch” positionieren um einen als “antiisraelisch” geframten Antisemitismus zu verbreiten, sind auch die Students for Palestine Teil einer Bewegung, die als Vorbote und Wegbereiter der Bestrebungen nach einer Neuen Globalen Intifada zu betrachten ist.